



Macht und Ohnmacht in der Demokratie

Mittwoch, 12. Juli 2017, 17 Uhr
Nordrhein-Westfälische Akademie der
Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf



Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 707, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der U/S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.

Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 145, 40217 Düsseldorf.

Veranstalter

Demokratie-Stiftung der Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln
Tel. 0221 470 5644/6882
demokratie-stiftung@uni-koeln.de • www.demokratiestiftung.uni-koeln.de

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf
Tel. 0211 61734-0 • Fax 0211 61734-500
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist eine Gelehrtenvereinigung, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 14 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■

Die Demokratie-Stiftung der Universität zu Köln besteht seit 2002. Sie befasst sich mit der Durchführung und Förderung wissenschaftlicher Projekte, die einen friedlichen Beitrag zur Vertiefung demokratischer Ideen leisten. Zur Realisierung dieses Stiftungszwecks veranstaltet sie regelmäßig Symposien, verleiht jährlich einen Stiftungspreis und hat die Veranstaltungsreihe „Demokratische Diskutiert“ ins Leben gerufen. Maßgebender Entscheidungsträger für die durchzuführenden Projekte ist das Kuratorium, das sich zurzeit aus sechs Mitgliedern zusammensetzt. ■

Bitte
freimachen

Nordrhein-Westfälische Akademie
der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

Macht und Ohnmacht in der Demokratie

Umfragen zur Idee der Demokratie als Staatsform zeigen über viele Jahre hohe Zustimmungsraten in der Deutschen Bevölkerung. Deutlich kritischer und unzufriedener urteilen die Befragten allerdings in Bezug auf die Frage, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich funktioniert.

Kompetenzverschiebungen von der nationalstaatlichen Ebene auf die Ebene supranationaler Institutionen haben zur Folge, dass wesentliche Entscheidungen jenseits demokratisch legitimierter Akteure getroffen werden – Finanzkrise und Globalisierung gelten hier als Auslöser einer ganzen Reihe von Problemen –; dies führt zu zunehmender Entfremdung zwischen den Bürgern und den politischen Funktionsträgern. Von „gefühlter Ohnmacht“, „Demokratieentleerung“ und „fehlender Bürgernähe“, und darüber hinaus von „fehlender Lösungskompetenz“ des politischen Betriebs ist in diesem Zusammenhang die Rede. Sind die tragenden Säulen der demokratischen Ordnung, die auf Rechtsstaatlichkeit, bürgerlichen Freiheitsrechten und demokratischer Legitimation basiert, durch Fehlentwicklungen im System und durch politische Entscheidungen, die nicht rechts- oder verfassungskonform sind, gefährdet?

Große Teile der Bevölkerung fühlen sich zunehmend politisch entfremdet. Eine „wachsende sozio-ökonomische Ungleichheit in der Gesellschaft“, so der Politikwissenschaftler Wolfgang Merkel, der Vertrauensverlust gegenüber Regierung und Parlament oder die mangelnde Repräsentanz des Spektrums der verschiedenen Meinungen in den Massenmedien sind mögliche Gründe dafür.

Die gemeinsame Tagung der Demokratie-Stiftung der Universität zu Köln und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste nimmt zu diesen Fragen Stellung.

Programm

Begrüßung

17.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Löwer

Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

Dr. Michael Stückradt

Kanzler der Universität zu Köln

Vorträge

Wenn das Volk gegen die Demokratie aufsteht.
Der Populismus und die Krise der Demokratie.

Prof. Dr. Hans Vorländer

Direktor des Zentrums für Verfassungs- und Demokratieforschung,
TU Dresden

Demokratie-Erlebnisse:

Wählen und Regieren in der Aufregungsdemokratie

Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte

Professor für Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen

Pause

18.00 Uhr

Demokratien unter Druck:
Normativität und Faktizität eines Wirtschaftssystems

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio

Professor für Öffentliches Recht, Universität Bonn

Diskussionsrunde mit allen Vortragenden

Moderation

Prof. Dr. Bernhard Kempen

Institut für Völkerrecht und ausländisches
öffentliches Recht, Universität zu Köln

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Empfang ein.

Zur Veranstaltung

Macht und Ohnmacht in der Demokratie

am Mittwoch dem 12. Juli 2017 um 17 Uhr in
der Nordrhein-Westfälischen Akademie der
Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf

komme ich gerne

kann ich leider nicht kommen

komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage per Post an die angegebene Adresse,
per E-Mail an: awk@awk.nrw.de oder per Fax 0211 / 617 34 - 500

Antwort